

Die Regensburger Domspatzen

Die weltbekannten Regensburger Domspatzen sind der wahrscheinlich älteste Knabenchor überhaupt. Vor über 1000 Jahren, im Jahr 975, gründete Bischof Wolfgang eine eigene Domschule, die besonderen Wert auf die musikalische Ausbildung legte. Den Schülern war der liturgische Gesang in der Bischofskirche übertragen. Bis heute liegt die Hauptaufgabe der Domspatzen in der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste im Regensburger Dom St. Peter. Während der Schulzeit sind sie jeden Sonntag und an den Hochfesten der Kirche zu hören.

Ihr klarer und warmer Chorklang hat die Domspatzen über Jahrzehnte hin berühmt und unverwechselbar gemacht. Der Chorklang zeichnet sich durch seine Wandlungsfähigkeit und Dynamik aus. Durch ihren Gesang berühren die Domspatzen auf besondere Weise die Herzen der Zuhörer. Das umfangreiche musikalische Repertoire der Domspatzen reicht von den ältesten Gesängen der Kirche, dem Gregorianischen Choral, über die Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts mit Werken Palestrinas, Lassos und Hasslers, den Barock und die Romantik bis hin zum Volkslied und Werken zeitgenössischer Komponisten. Die Domspatzen arbeiten regelmäßig in größeren Oratorien-Projekten auch mit namhaften Orchestern und Solisten zusammen.

Neben dem Chor des Domkapellmeisters gibt es unter dem Dach der Regensburger Domspatzen zwei weitere Knabenchöre und seit 2022 auch einen eigenen Mädchenchor. Zum Campus der Domspatzen gehören eine Grundschule, ein Gymnasium mit Ganztagsbetreuung und Internat. Zur Schulausbildung gehört außerdem der Unterricht in mindestens einem Instrument.

Die Domspatzen sind UNICEF-Juniorbotschafter für Kinderrechte. 2002 verlieh die Europäische Föderation der Chöre den Domspatzen den Titel „Kulturelle Botschafter von Europa“. Ohne Zweifel sind sie auch ein kulturelles Aushängeschild Bayerns und Deutschlands. Für das Weltkulturerbe, die Stadt Regensburg, sind sie unverzichtbar. Die viertgrößte Stadt Bayerns mit ihrer großen Geschichte ist Wurzel und Heimat des Chors.